

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 55.

Dienstag den 16. Juli

1872.

Bekanntmachung.

Das für Marie Therese Adler aus Wilsdruff unterm 30. September 1870 hier ausgestellte Gefindezeugnißbuch ist nach einer anher erstatteten Anzeige verloren gegangen, was zur Verhütung von Mißbrauch damit hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 15. Juli 1872.
Leonhardi.

Tagesgeschichte.

Das „Leipz. T.“ berichtet aus Leipzig, 12. Juli: Auch in unserer Umgegend — Connewitz, Leutsch, Lindenau, Schönfeld etc. — hat der Kornschnitt seit gestern begonnen. Die Qualität der Frucht erweist sich als ausgezeichnet.

Blauen, 10. Juli. Durch ein gestern in der weitem Umgebung aufgetroffenes Gewitter, verbunden mit heftigem Schloßenschlag, sind die Früchte auf den Fluren der Dörfer Jöhnitz und Trieb, sowie theilweise von Steinsdorf, Ruppertsgrün, Liebau und Röttis fast total vernichtet worden.

Eibenstock, 10. Juli. Wie man dem „Eibenstocker Anz.“ mittheilt, erschlug der Blitz bei dem gestrigen Gewitter in dem Dorfe Steinbach 2 Personen, ebenso wurden 2 andere betäubt.

Dippoldiswalde, 10. Juli. Bei dem vorige Nacht über unsere Gegend gezogenen Gewitter zündete der Blitz in der Scheune des Gutsbesizers Richter in Schönfeld, und wurde das Gut mit den vorhandenen Vorräthen und Mobilien ein Raub der Flammen.

Der „F. A.“ berichtet: Am 10. d. M. bemerkte der Freiburger Ortspolizeidiener auf seinem Wege durch den Hospitalwald daselbst einen niedrigen Erdhügel. Verwundert darüber, entfernte er mit dem Fuße die Erde und fand unmittelbar darunter ein ungefähr $\frac{1}{4}$ Jahr altes Kind vergraben. Nach geschehener Anzeige ist auch bereits noch an demselben Tage die gerichtliche Aufhebung Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft und die Beisetzung des unglücklichen Kindes auf dem Johannisfriedhofe erfolgt.

Am 9. d. Morgens hatte sich der Zuchtbulle auf dem Rittergute Hainewalde bei Zittau von der Kette losgemacht und sich auf den Tagelöhner Glathe aus Spitzlunnersdorf gestürzt. Derselbe wurde auf eine schauerhafte Weise von ihm getödtet. Die herbeigeeilten Menschen, welche sich in den Stall gewagt hatten, um Glathe als Leiche dem Thiere zu entreißen, mußten sofort den Stall verlassen, indem der Dohse auch auf diese einging. Selbst einige herzugelassene Fleischer wagten nicht, das Thier zu fesseln. Auf herrschaftlichen Befehl mußte das wüthende Thier durch die Kugel des herrschaftlichen Försters zum Fenster hinein getödtet werden. Glathe war 72 Jahr alt, Wittwer, ein braver Mann und allgemein beliebt.

Stollberg, 8. Juli. Gestern, Sonntag, fand in unserer Hauptkirche eine Trauung statt, wie sie in Stollberg noch nicht gesehen. Herr Freitag aus Niederwürschnitz, der im Kampfe ums deutsche Vaterland durch eine französische Kanonenkugel beide Arme verlor, wurde mit derjenigen getraut, die, als er noch unverletzt und als gesunder Jüngling um ihr Herz und ihre Hand warb, ihm durchs Leben zu folgen versprach.

Lugau, 10. Juli. Ueber die weitem Vorkommnisse auf dem Vertrauensschacht, d. i. die ehemalige Fundgrube, kann das Ch. Tgbl. Folgendes als sicher mittheilen: Die Zahl derer, welche von den 101 am 1. Juli 1867 verschütteten Bergleuten bis heute zu Tage gefördert wurden, beträgt 82, so daß also mit den 2 Mann, welche bereits früher im Schachte auf den Bühnen aufgefunden wurden, 84 Mann herausgeschafft worden sind. Bevor die noch schlendenden 17 zu Tage gefördert werden können, muß erst ein Bruch beseitigt werden. Bereits sind 36 Mann eingefahrt und in der hiesigen Todtenhalle vorläufig aufgestellt worden, was auch mit den Uebrigen, sobald die hierzu erforderlichen Särge herbeigeschafft sind, geschehen wird. Ueber Begräbniß derselben, sowie über eine damit zu verbindende Trauerfeierlichkeit, ist noch nichts Bestimmtes zu vernehmen.

Zur Feier des alljährlich am 2. September zu feiernden Nationalfestes ist folgendes Programm vorgeschlagen worden: 1) Am Abend des 1. September: Große Feuer auf den Höhen, um welche sich die Menge scharrt. Wort und Gesang würdigen die Bedeutung des heißen Schlachttages von Sedan. Glockengeläute und Kanonendonner. 2) Am frühen Morgen des 2. Sept.: Reveille, Glockengeläute und Kanonendonner. 3) Vormittags: Festzug unter Theilnahme aller Stände, Vereine und Corporationen durch die im Schmuck der Fahnen und Kränze prangenden Straßen zum Festgottesdienst. 4) Nachmittags Auszug zur Volksfeier im Freien. Großes Schulfest im Freien. (Letzterem geht am Nachmittage oder vor dem Festgottesdienst am Morgen eine Feier durch Gesänge und Vorträge in den Schulsälen voran.) 5) Abends: Festlicher Rückzug in den Ort. Illumination.

Zwei Jahre sind in diesen Tagen darüber vergangen, daß Frankreich in frivolster Weise Deutschland zum Kriege herausforderte. Wer sich des infernalen Jubels erinnert, mit welchem damals der Ruf „à Berlin!“ in der Hauptstadt ausgestoßen ward, und des Widerhalls den er weithin im Lande fand, der muß in der That die Franzosen für unverbesserlich halten, wenn er heute in einem großen Theile ihrer Presse noch immer die Behauptung wiederholt findet, daß lediglich die Napoleonische Regierung an Frankreichs ganzem Unglück schuld sei. Um so mehr verdient es Anerkennung, wenn ausnahmsweise ein französisches Blatt den Muth hat, in diesem Punkte die Wahrheit zu sagen. Ein solches Beispiel liefert jetzt das officöse „Vien public“, indem es mit Bezug auf die ungeheure Last der neuen Anleihe sagt: „Ganz neuerdings noch wohnen wir in der Nationalversammlung schmerzlich bewegt jenem hitzigen Streite bei, welcher der Verlesung der Convention voranging. „Hören Sie dieses“, sagten die Einen, „Hören Sie jenes“, sagten die Andern. Wir aber dachten: Ist das die Stunde, sich solche Anschuldigungen ins Gesicht zu werfen? Hören wir Alle, sagten wir, denn wer unter uns weiß sich frei von Schuld? Freilich, viele behaupten es, aber wer glaubt es ihnen? Sie glauben es selbst nicht. Und diese Schuldlosen, wo waren sie in der Stunde der Gefahr?“ Daß diese Sprache gar manchen Leuten nicht gefallen wird, und am wenigsten den Freunden des Herrn Gambetta, liegt auf der Hand. Um so ehrenwerther ist es, daß sie in einem, dem Präsidenten der Republik so nahe stehenden Blatte geführt wird.

In den großen Tuchfabriken zu Lambrecht (Rheinpfalz) ist seit mehreren Tagen eine Arbeiterstrikte im Gange, dem aber durch Heranzug von Webern aus Bischweiler, die zu denselben Bedingungen arbeiten, unter denen die Strikenden die Arbeit eingestellt haben, bereits die Spitze abgebrochen ist. Den Strikte begleiteten mehrfache Excesse, so daß am 6. Abends zwei Compagnien der Speyerer Garnison zur Aufrechterhaltung der Ordnung entsendet werden mußten; 6 Männer und 4 Frauen sind verhaftet und zur Untersuchung nach Frankenthal abgeführt worden. Als Urheber der Excesse werden zwei socialistische Agitatoren von der Fraction Hasenclever bezeichnet, welche vor einigen Tagen in der Gegend waren.

Aus Prag, 10. Juli berichtet die „Boh.“: Ein abnormes Jahr, das heutige! Dieser Ruf, den man schon vor Wochen und Monaten vernahmen konnte, wiederholt sich immer wieder. Noch ist die Hälfte dieses Jahres nicht abgelaufen und schon hat es eine Reihe gewaltiger Katastrophen in der Natur herbeigeführt. Erdbeben, Vulkanausbrüche, Orkane, furchtbare Sonnenbrände und gewaltige Wasserstürze, sie folgen im Jahre 1872 rasch nacheinander. Es ist, als ob

alle Naturerscheinungen heuer mit einer potenzierten Gewalt auftreten wollten. Unser engeres Heimathland hat unter dieser Abnormität bereits schwer gelitten. Gleich nach dem Eintritt des Frühjahrs traten hier auch Gewitter auf, und zwar in einer für die frühere Jahreszeit höchst auffälligen Menge. Nicht wenige derselben waren mit großen Hagelschlägen verbunden, welche beträchtlichen Schaden anrichteten. Am 25. Mai ergoß sich dann der Wollenbruch, welcher einen großen Theil des Landes auf eine Reihe von Jahren hinaus arg verwüstete. Aber es scheint, als ob an dem angerichteten Unheil noch nicht genug sein sollte. Es wurde bereits gemeldet, daß über Radniz und Umgebung (unweit Pilsen) vorgestern Nachmittags ein neuer verheerender Wollenbruch niedergegangen sei. Das Unwetter hatte auch diesmal wieder eine große Ausdehnung. Das bei der Katastrophe vom 25. Mai so hart mitgenommene Goldbachthal wurde vorgestern aufs Neue heimgesucht. In den Gemeinden Nicholup und Holetitz ging nämlich ein Hagelschlag nieder, welcher mehr als die Hälfte der Ernte, zumeist in Hopfen bestehend, vernichtete. — Hier in Prag zog vorgestern bereits am Nachmittags im Westen und Nordwesten schwarzes Gewölk auf und am Grabschin regnete es auch, allein zum Ausbruch kam das Gewitter erst nach 8 Uhr Abends, wobei der Regen in Strömen floss. Doch dauerte derselbe nicht sehr lange. — Zwischen Kostof und Libschitz hatte der Regenguß einen Erd- und Felssturz zur Folge. Als nach 10 Uhr Abends ein Kohlenzug der Staatsbahn die Strecke zwischen den genannten beiden Orten passirte, lösten sich die durch den strömenden Regen aufgelockerten Erd- und Felsstücke ab und verschütteten den Train. Die Waggonen wurden größtentheils zertrümmert, die Maschine aus dem Gleise geschleudert und stark beschädigt. Glücklicherweise ging kein Menschenleben dabei zu Grunde, das Zugepersonal kam mit leichten Contusionen davon. In Folge dieses Felssturzes konnte vorgestern Abends der Courierzug nach Dresden von hier nicht abgelassen werden, doch wurde noch in der Nacht ein Nothgeleise gelegt und der Verkehr gestern früh wieder hergestellt. Die Züge gingen wieder regelmäßig ab, nur müssen sie an der betreffenden Stelle mit Vorsicht verkehren. — Gestern Nachmittags gab es abermals Gewitter. Schon gegen 2 Uhr Nachmittags vernahm man das Grollen des Donners, später gegen 4 Uhr wurde der letztere immer heftiger und es folgten rasch hinter einander starke Schläge. Das eigenthümlich scharfe Getraße ließ darauf schließen, daß das Wetter dort, wo es sich eigentlich entleerte, abermals arg gehaust haben dürfte.

Lady Macbeth.

Criminal-Novelle von Ludwig Habicht.
(Fortsetzung.)

„Alles?“ wiederholte Frau Dorn mit Betonung. — Am andern Morgen reiste Ewald zu seiner Mutter, die in einer fünf Meilen von Goldbach entfernten Provinzialstadt ein kleines Landhaus bewohnte und in den eingeschränkten Verhältnissen lebte, um ihrem Sohn eine reichliche Zulage senden zu können. Er hatte ihr Tags vorher brieflich seine Lage auseinandergesetzt, ihr auch bekannt, daß er seinen Abschied genommen, und die geängstigte Frau empfing ihn mit Thränen in den Augen.

„Mein Sohn, was hast Du gethan? was wird Dein Oheim sagen? nun sind wir völlig elend; ach und Deine unglückliche Liebe! das wird nicht gut enden! Ich habe vor Kummer die ganze Nacht nicht schlafen können.“

„Beruhige Dich doch, Mütterchen,“ sagte Ewald mit dem ganzen Leichtsinne der Jugend, „von meinem Oheim will ich Nichts als etwas Geld, seine schöne Pflegetochter kann er behalten.“

Ewald sah noch bei seinem Frühstück, welches ihm die Frau Mama nach obigen Excurs aufgetragen, da brachte der Reitknecht des Grafen die Nachricht, daß Graf Waldheim den Herrn Lieutenant v. Wille im Hotel „zu den drei Bergen“ erwarte.

Der Graf empfing ihn heut in alter Freundlichkeit, und noch ehe Ewald zu Worten kommen konnte, sagte er, die Hand vertraulich auf des Neffen Schulter legend: „Nicht wahr, mein Junge, Du bist jetzt vernünftig geworden?“

„Oheim, haben Sie Mitleid mit mir!“ rief Ewald leidenschaftlich, „fordern Sie Alles von mir, nur das Eine nicht; ich kann nun und nimmer Ihren Wunsch erfüllen!“

„Ich fürchte, Neffe, Du machst einen dummen Streich,“ sagte der Graf. „Nur Narren zertreten so rasch ihr Glück.“

„Nur Sie allein wollen mein Glück einer thörichten Laune willen vernichten,“ entgegnete Ewald heftig.

„Sie sind sehr gütig, mein Herr Neveu,“ sagte der Graf fast lässlich, „ich frage Dich noch einmal, willst Du Dich dieser thörichten Laune fügen?“ zwischen den schmalen Lippen pressten sich die letzten Worte nur mühsam hervor. Die Augen des Grafen funkelten und schienen den Neffen durchbohren zu wollen.

„Nein!“ entgegnete dieser fest und blickte trotzig zu dem Grafen auf.

„Gut, Du hast gewählt,“ erwiderte der Graf beinahe tonlos, man sah es dem bleichen, düstern Gesicht an, daß ihm ein Lieblingsgedanke zer schlagen worden. Er dachte an Hedwig, die er nun doch nicht glücklich machen konnte, deren Herz langsam brechen mußte. Seine Augen begannen sich zu feuchten, und von dieser Stimmung überwältigt setzte er weicher als bisher hinzu: „Ewald, Du weißt nicht, was Du thust, indem Du die besten Herzen rücksichtslos von Dir stößt.“

Der junge Mann sah darin nur einen letzten Versuch des Grafen, ihn für seine Pläne zu gewinnen; erbittert über diese Hartnäckigkeit

entgegnete er gereizt: „Ich habe meinen Entschluß gefaßt, und selbst die Thränen alter Weiber können mich nicht davon abbringen.“

„Dube!“ knirschte der Graf und erhob die Reitpeitsche, die auf dem Tische lag. Ewald griff an seinen Degen — so standen sich die beiden Verwandten einen Augenblick drohend und in höchster Erbitterung gegenüber.

„Bah,“ stieß der Graf heraus und gewann seine Fassung wieder, „ich werde Dich besser züchtigen, als mit diesem Dings da,“ und er warf die Peitsche bei Seite. „Ich reise nach Hause, mache noch heut mein Testament und Hedwig zur Universal-Erbin, und sie soll mir schwören, daß sie Dir nicht im gewohnten Edelmuthe das geringste Almosen zuwirft.“

Ewald lachte wild auf. „Was härt mich Ihr Testament, zahlen Sie mir jetzt eine bestimmte Summe und machen Sie mit Ihrem Plunder was Sie wollen.“

Der Graf blickte ganz erstaunt auf seinen Neffen, als wollte er sagen: „Bist Du verrückt?“ und ohne ihn einer Antwort zu würdigen, schickte er sich an, das Zimmer zu verlassen.

„Nicht von der Stelle!“ schäumte Ewald auf, „Sie haben als nächster Verwandter die Pflicht, mich zu retten, ich bin der Verzweiflung nahe, Sie müssen mir diese einzige Bitte erfüllen — oder —“

„Keine Drohungen!“ entgegnete der Graf, oder ich ziehe die Klingel.“

„Oheim, zertreten Sie nicht mein ganzes Glück!“ rief Ewald in höchster Aufregung, gewähren Sie mir nur den zwanzigsten, den hundertsten Theil Ihres Vermögens und ich bin im Stande ein neues Leben anzufangen,“ er wollte dem Oheim zu Füßen stürzen, der ihn daran verhinderte.

„Keine Scene!“ bemerkte der Graf kalt und schneidend, „Du erhältst weder durch Drohungen noch durch Bitten einen Pfennig. Leben Sie wohl Herr Neveu!“ setzte er hinzu und machte eine stolze, verabschiedende Handbewegung.

Wie ein Rasender, eine wilde Verwünschung ausstößend, stürzte Ewald aus dem Zimmer.

Der Graf war doch durch diesen Auftritt zu tief erschüttert worden, um sofort abreißen zu können. Nachdem er sich wieder etwas erholt, ritt er in später Nachmittagsstunde hinaus zu seiner Schwester, um ihr die tolle Halsstarrigkeit ihres Sohnes vorzuhalten und nun auch von ihr für immer Abschied zu nehmen. Hedwig blieb im Hotel zurück. Sie würde ohnehin ihren Vater auf diesem Ausflug nicht begleitet haben, aber durch einen Fall vom Pferde hatte sie sich am vergangenen Tage den Fuß verstaucht und mußte das Zimmer hüten.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Gewöhnlich wäscht eine Hand die andere; es geschieht aber auch daß alle beide Theile nicht dazu kommen, weil es keine der andern gönnt. Beispiel zum 1. Fall: Die Erdarbeiter auf den Ziegeleien bei Berlin formen die Ziegeln und Backsteine, diese werden dann gebrannt und nach Berlin geschickt, dort werden Häuser daraus gebaut, welche ihrerseits wiederum der Wohnungsnoth steuern. So können also im Grunde die Erdarbeiter in jenen Ziegeleien von Einfluß auf die Berliner Wohnungsnoth sein. Und nun kommt der 2. Fall: Die Erdarbeiter stellen ihre Arbeit plötzlich ein und verlangen mehr Lohn, die Backsteine werden theurer, die Baulust sinkt, die Wohnungsnoth steigt und — unser Beweis ist geliefert.

* Ein trauriger Vorfall wird aus Untertönsen bei Pfunds im Ober-Zim-Thale berichtet. Mehrere Kinder spielten am 25. v. M. mit einander Verstecken, wobei sich zwei, ein Knabe und ein Mädchen im Alter zwischen 7 und 10 Jahren, von einem 13jährigen Knaben in eine Getreidetrube einsperren ließen. Nach längerem Herumlaufen fragte der junge „Kerkermeister“ die in der Trube befindlichen zwei, ob sie heraußwollten. Diese schwiegen und nun entfernten sich alle andern Kinder, um nach dem Vieh zu sehen, welches sie zu hüten hatten und vergaßen die zwei Eingesperrten. Erst als die Mutter des einen Kindes beim Nachhausekommen ihr Kind vermißte, dachte der 13jährige Knabe an seine „Arrestanten“, lief hin zur Trube und wollte die beiden Versteckten herauslassen; — aber siehe da, Beide waren todt. In ihrer verzweifeltsten Lage hatten die beiden Kinder einander die Kleider vom Leibe gerissen.

Die Stadt Metz besaß eine große militärwissenschaftliche Bibliothek von 40,000 Bänden. Dieselbe ist, in 140 Kisten verpackt, dieser Tage nach Berlin abgegangen als Geschenk für den großen Generalstab. Sie enthält die allerfeinsten Werke, werthvolle Handschriften und Zeichnungen. Drei Jahrhunderte arbeiteten an ihrer Entstehung. Vorkünftig bleiben die Bücher noch in den Kisten, bis die vier großen Säle beschafft sein werden, welche zur Ausstellung der Bibliothek nöthig sind.

Die deutschen Forst- und Landwirthe werden diesmal in München berathen über die Zusammenlegung der Grundstücke und die Befestigung ihrer Schwierigkeiten; über die Pferdezucht und ihre Förderung in Deutschland; über die Fortbildung der männlichen bäuerlichen Jugend zum Zweck ihres spätern Berufs; über die Lohnsysteme, besonders die Antheils-Wirtschaft; endlich über das Verhältniß der Viehhaltung zum Ackerbau.

* Ein alter Herr sah am Mittagstische seines Hausfreundes, als dessen kleines Töchterchen in das Zimmer trat und scharf umherschaute, als ob es etwas suche. „Komm' her, mein kleiner Engel und sage mir, wornach Du Dich umsiehst,“ sagte der Gast zu der Kleinen. „O, ich will das alte Kameel sehen,“ sagte sie, auf's Neue umhersiehend. „Schweige Kind,“ fiel der Vater ein, „wo sollte das Kameel herkommen?“ „O, Papa, weißt Du nicht mehr? Mama sagte doch

heute Morgen, sie müsse sich einrichten, wir haben heute Mittag das alte Kameel bei Tische", erwiderte die Kleine gereizt. Gast und Vater verstummten, und die Mutter zog sich plötzlich vom Tisch zurück.

* Ein Kapuziner, der mit seinen in der Vorstadt St. Germain zu Paris gesammelten Almosen hunderte Arme der Vorstadt St. Jacques unterstützt hat, ist kürzlich zu Paris gestorben und hat folgendes Testament gemacht, durch welches er über seine ganze Hinterlassenschaft verfügt hat: „Ich vermache 1. dem Abbé Michaud mein Breviarium, weil er sein eigenes nicht kennt; 2. dem Hrn. Jules Favre meinen Kittel, um seine Schande damit zu bedecken; 3. dem Hrn. Gambetta meinen Strich, welcher eines Tages um seinen Hals gute Dienste leisten wird; 4. dem Hrn. Thiers einen Band seiner Werke, damit er selbst ihn noch einmal lese; und 5. meinen Bettelstoch Frankreich, weil dieses bald einen solchen brauchen wird.“

Sonntag.

In Sonntagsfrieden hingegossen
Ruhst friedlich an des Berges Brust,
Vom Zauber des Gebets umflossen,
Das stille Dorf, sein unbewußt,
Und aus der Kirche Hallen schallt
Der Orgel, des Chorals Gewalt.
Auch mich ergreift's zu dieser Stunde
Und trägt mich von der Erde fort:
Mir tönt's, wie hehre Geisterkunde,
Wie hallendes Prophetenwort.
Ich steh' in Schauer aufgelöst,
Mein graues Haupt vor Gott entblößt.
Ein Ohr vernimmt euch Väter dorten,
Und mich, der einsam außen steht;
Es lauschet eures Priesters Worten.
Hört, was mein Herz unhörbar fleht.
In ihm, dem einzig Einem, eint
Sich Alles, was geschieden scheint.
Du, Dörflin, hebt zur Himmelspforte
Als Väterarm den Turm empor
Und trägt in hellem Glockenworte
Dein Lust und Leid dem Höchsten vor.
So hebe betend du auch, Herz,
Ein Glockenton dich himmelwärts! —

Schutz dem Walde.

Frei laß' ich hier die Blicke fliegen
Und grüße Dich, Du grüner Hain,
Wie Deine Wipfel leis sich wiegen,
Umspielt vom Abendsonnenschein,
Ermüdet nicht mein Ohr zu lauschen
Dem ernstgeheimnisvollen Rauschen.
Doch was ich höre, sind nur Klagen,
Ein Seufzen geht von Baum zu Baum,
Und mich ergreift ein banges Zagen
Und mich umspinnt ein düst'rer Traum,
Goldgierig seh' ich durch die Zeiten
Den Feind des Waldes drohend schreiten.
Wie bald, ach! suchen wir vergebens
Ein heimlich stilles Waldasyl,
Um auszuruhen vom Kampf des Lebens
Und von des Lebens buntem Spiel
Und aller Sorg' und Last entladen
Die kranke Brust gesund zu baden.
Hart wird wie Stahl des Himmels Bogen,
Kein Regen neht die Fluren mehr,
Durch dürre Felder kommt gezogen
Unheimlich still der Seuchen Heer,
Und bleich und siech wird unter Klagen
Der Väter Schuld die Enkel tragen.
Wo uns erquickt die schatt'ge Kühle,
Und harzgewürzte Hauch der Luft,
Da lagert dann Gewitterschwüle

Und macht uns Berg und Thal zur Brust
Und mehr und mehr verfliegt die helle
Lebendig frische Felsenquelle.

Drum ruf' ich mahnend: Schutz den Wäldern!
Denn noch ist's Zeit, o haltet ein!
Genug des Korn's reist auf den Feldern
Und Hügel giebt's genug mit Wein;
Doch ohne Wald und Meereswogen
Wird nie ein starkes Volk erzogen.

(Aus dem Waldmann.)

Dresdner Getreidebörse, 5. Juli.

An der Börse.	pro 1000 Kilogramm.
Weizen weiß 82 Thlr. — Ngr. bis 89 Thlr. — Ngr.	
Weizen braun 72 " " " " 87 " " "	
Korn 54 " " " " 59 " " "	
Gerste 54 " " " " 60 " " "	
Hafer 47 " 15 " " " 51 " " "	

Auf dem Markte.	pro Hektoliter.
Weizen - Thaler — Ngr. bis - Thaler — Ngr.	
Korn - " " " " - " " " "	
Gerste - " " " " - " " " "	
Hafer 2 " 5 " " " 2 " 25 "	
Kartoffeln 2 " 10 " " " 2 " 25 "	
Heu à Ctr — " 28 " " " 1 " 4 "	
Stroh à Sch. 6 " 5 " " " 6 " 15 "	

Die Kanne Butter 22 bis 24 Ngr.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 12. Juli 1872.

Eine Kanne Butter 22 Ngr. — Pf. bis 23 Ngr. — Pf.
Ferkel wurden eingebracht 150 Stück und verkauft à Paar 5 Thlr.
— Ngr. bis 9 Thlr. — Ngr.

Das echte Lampert'sche Heil- und Zugpflaster,

seit 92 Jahren in ganz Europa und weit übers Meer verbreitet, steht bei Ärzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertroffene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. Gicht, Herenschuß, Gelenk-Rheumatismus, Podagra, Hämorrhoidal-Keiden, Salzfuss, Geschwüre sowohl, als auch alte, offene oder aufzugehende Wunden weichen der Heilkraft des Lampert'schen Haus-Pflasters ungemein schnell. Recht zu beziehen, à 9 und 18 Kr. durch die Apotheke zu Wilsdruff.

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei akuten und veralteten katarrhalischen Brustverschleimungen, als auch bei anderen Stockungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen.

Ich kann daher den
G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup
aus Breslau

allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.
Ohrdruff bei Gotha. Dr. Krügelstein,
Medicinalrath und Physikus.

Von dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup halten Lager in Flaschen zu 1 Thaler und 15 Neugr. die Herren Th. Ritthausen und Bernhard Hoyer in Wilsdruff und C. C. Schmorl in Meissen.

Bevor ich es zur Auction gebe.

Eine große Partie diverse wollene und halbwollene Kleiderzeuge, sowie Cattune, Piqué, Möbelglace's, Gardinen-Cattune, Blaudruck, Turino, Lama, Hosenzeuge u. s. w. sollen, da sich eines-theils ältere Dessins darunter befinden, anderentheils um Platz für meine Seiden- und feineren Modewaaren zu gewinnen, bedeutend unter den Tagespreisen verkauft werden.

Es wird sich bei jetziger Preissteigerung sämtlicher Waaren wol kaum eine günstigere Gelegenheit bieten, wirklich vortheilhafte billige Einkäufe von nur guten Stoffen zu machen.

Robert Bernhardt,
Dresden, 21c. Freiburgerplatz 21c.

Das Scheibenkönigsschiessen zu Wilsdruff

soll nächsten Sonntag und Montag, den 21. und 22. Juli stattfinden, wozu ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Wilsdruff, im Juli 1872.

Das Directorium der Bürgerschützengesellschaft.

Gut Heil!

Den werthen Bewohnern von Wilsdruff für die überaus freundliche Aufnahme herzlichen Dank. Unserm Bruderverein Wilsdruff Gruss und Handschlag.

Der Turnverein zu Oschatz.

Obstverpachtung.

Die zum Rittergut Limbach gehörenden Obstnutzungen sollen meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich Montag den 22. Juli Nachmittag 1 Uhr im Gehöfte des Rittergutes einfänden.

Auction.

Nächsten Freitag, den 19. Juli, sollen im Gute No. 49 in Wilsdruff, verschiedene Möbel, sowie Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Neue Kartoffeln

werden verkauft bei

Fr. Bretschneider,
Meißner Straße.

Rapps = Stroh,

ist billig zu verkaufen auf Hängschels Gute in Wilsdruff.

„Zahnschmerzen“ jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, durch den berühmten **Indischen Extract** für die Dauer beseitigt. Dieses Mittel hat sich seiner Unübertrefflichkeit wegen einen Weltruhm erworben und sollte daher in keiner Familie fehlen. Echt zu haben in Fl. à 5 Sgr. für Wilsdruff bei

Herrn Ernst Seifert.

1867.



Die als

probates Hausmittel



gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. rühmlichst bekannten

Stollwerk'schen Brust-Bonbons

in Original-Paqueten à 4 Sgr. stets vorrätzig in Wilsdruff bei C. N. Sebastian; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Tharandt bei Apoth. P. Baß.



Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sofort antreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Den Herren Restaurateuren Heinrich Lucius und Otto Weißbach sagen wir für freundliche Aufnahme und Bewirthung unsern herzlichsten Dank. Gebrüder Barthel.

Herrn Hausbesitzer Böß nebst Gattin sage ich für die freundliche Aufnahme und Bewirthung während des Gauturnfestes meinen herzlichsten Dank. August Grille, Turner aus Meissen.

Herrn Stadtgutsbesitzer Rössig nebst Familie sage ich für ihre liebevolle Aufnahme und Bewirthung während des Gauturnfestes meinen herzlichsten Dank. Ernst Keil, Turner aus Meissen.

Herrn Bernhard Lorenz sage ich hiermit nochmals meinen besten Dank für die freundliche Aufnahme am Gauturnfest. Dahlen. Heinrich Schmidt.

Herzlichen Dank dem Turnverein und Bürgern zu Wilsdruff für die freundliche Aufnahme und Bewirthung am Gauturnfest daselbst. Der Turnverein zu Dahlen.

Den geehrten Bewohnern der Stadt Wilsdruff und dem Bruderverein sagt für die beim Gauturnfeste daselbst gefundene freundliche Aufnahme den herzlichsten Dank der Turnverein zu Grossenhain.

Abschied.

Bei unserm Wegzuge von hier nach Döbeln, rufen wir allen unseren Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl zu.

Döbeln, den 16. Juli 1872.

O. Ulbricht und Frau.

Sonntag, den 21. Juli:

Casino

im Gasthose zu Grumbach,

wozu freundlichst einladen

die Vorsteher.

Auf ein großes Rittergut, zwischen Dresden und Pillnitz, wird unter günstigen Bedingungen ein Mädchen zur Erlernung der Deconomie baldigst angenommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Redaction, Druck und Verlag von S. A. Berger in Wilsdruff. Hierzu als Beilage

Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen No. 26."

Allgemeiner Anzeiger

Ausgabe:
120,000 Exempl.

Königreich

SACHSEN.

Ausgabe:
120,000 Exempl.

Zweiter
Jahrgang.

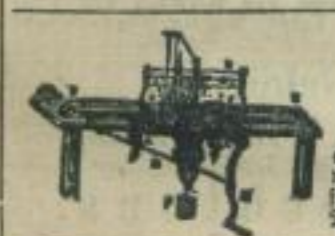
Beiblatt für 70 sächsische Zeitungen.

Zweiter
Jahrgang.



Er scheint alle 14 Tage in nachbenannten Städten durch die daselbst weiterverbreiteten Zeitungen.
 Altenberg, Annaberg, Auerbach, Baunzen, Bischofswerda, Borna, Buchholz, Burgstädt, Camenz, Chemnitz, Grimnitzschau, Dresden, Ehrenfriedersdorf, Eisenfeld, Falkenstein, Frankenberg, Freiberg, Glauchau, Grimma, Großenhain, Heidenau, Hohenstein, Kirchberg, Königstein, Leipzig, Leisnig, Lengsfeld, Leubau, Löffelzsch, Marienberg, Meerane, Meißen, Mittweida, Mügeln, Neugersdorf, Neusalza, Neustadt b. St., Oederan, Elbernbau, Reichenbach i. O., Riesa, Rochlitz, Roswein, Schandau, Schellenberg, Schneeberg, Stollberg, Taucha, Tharandt, Treuen, Waldheim, Werdau, Wittkowsch, Wolkenstein, Wurzen, Bittau, Zschopau, Zwickau.
 Inserateinsendungen hierfür sind zu richten in Leipzig an die Expedition, Gustav Hermann's Verlagsgesellschaft und deren General-Agenturen in Dresden, Ferd. Berger (Kammerstraße 83), in Berlin, Seidler & Comp.; für Süddeutschland: in Frankfurt a. M., München und Stuttgart, G. L. Daube & Comp., in Hamburg, (Lübeck), Breslau, Köln, Magdeburg, Wien, Prag, Basel, St. Gallen, Zürich, Genf, Saalfeldstein & Bogler. Und nehmen alle übrigen Annoncenbureau in allen Städten Aufträge für uns an. — Preis pro 4spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum nur 12¹/₂ Agr. —

SAISON
 Die erste Auktion haben wir für den
1. August a. c.
 festgesetzt.
 Wir ersuchen Anmeldungen bis zum 15. Juli und die für diese Auktion zum Verkauf angemeldeten Waaren bis zum 22. Juli an uns gelangen zu lassen.
 Für weiteren Aufkunftsbereitstellung sind wir auf briefliche Anfragen jederzeit gern bereit.
 Dresden, 15. Juni 1872.



Dresdener Handelsbank.
Dubied's & de Watteville's
 neue und verbesserte französische
Strick-Maschinen
 empfiehlt in 18 verschiedenen Nummern und Preisen, mit beweglichen Nadelbetten, zu den feinsten und schnellsten Gang-Perlung-Galant und glatten Strumpfwaren das Central-Depot für Deutschland: Chemnitz, Poststraße Nr 22. Franz Knoke.

Commissions-Artikel
 für Brauerei, Holzschleif- u. Schneidemühlen, Spinnerei, Deconomie etc., für das obere Gebirge und Böhmen gesucht von einem thätigen Manne.
 Offerten nebst Bedingungen unter
 B. S. post. rest. Marienberg
 im Gebirge (Sachsen). [1295]

Die Siegelkassfabrik von Robert Geuer in Leipzig empfiehlt sich hiermit. [1297]

Buchhandels-Bureau
 des allgemeinen Hausbesitzer-Vereins in Dresden
 hält sich in kostenloser Aufnahme für Unterbringung von Mündeln, Stiftung- und Gesellschaftsgeldern, als auch bei Privatrenten mit hohen bis zu den kleinsten Beträgen zur reellen und prompten Vermittlung geneigtst empfohlen.
 Der Bureau-Vorstand. [1291]

Pensionat und Militair-Vorbereitung-Anstalt.
 Am 1. Juli neuer Curfus für alle Militair-Examina. Schnellste Vorbereitung für Prima und das Abiturium. Bis jetzt nur günstige Resultate. Pension incl. Brot und Wäsche 30 Thaler. Für Unterricht zum Einjährig-Freiwilligen-Examen 20 Thaler. Für das Offizier-, Marine- und Fährlich-Examen 30 Thaler monatlich. Die so üblichen Nachliquidationen für Extra-Privat-Unterricht finden nicht statt. Prospekte gratis. Freiherr von Wolzogen u. Neuhaus-Bauerbach, Premier-Lieutenant d. Cavallerie a. D. Berlin, Schillstraße 19, 1 Tr. r. [1246]

Im Verlage von A. H. Payne in Leipzig
 soeben erschienen:
Illustrirtes Kochbuch
 (130 Seiten Text)
 mit 68 Illustrationen
 und als Anhang eine Tafel die
 neuen Maasse u. Gewichte
 darstellend. Für den billigen Preis von
3 Sgr.
 durch alle Buchhandlungen zu beziehen, auch direct von der Verlags-Handlung in Leipzig bei Franco-Einsendung des kleinen Betrags in Briefmarken, wogegen sofort Franco-Zusendung per Post unter Kreuzband erfolgt. [1287]

Moreau Vallette,
 Königl. Hof-Spediteur.
 Speditions-, Commissions- u. Incasso-Geschäft
 in Berlin und St. Petersburg.
 Jüden-Str. 38. Karawanen-Str. 18.
 Solide, prompte und sachkundige Bedienung zusichernd, erwidere ich besonders, daß ich in St. Petersburg ein
Permanentes Musterlager
 deutscher Industrie-Artikel unterhalte und Waaren-Verkäufe unter Garantie vermittele. Cor-respondence mit Berlin oder St. Petersburg. [1148]

Weitverbreitetstes Fachblatt
 für
Tuch-Fabrikanten und alle Woll- und Maschinen-Interessenten.
 „Das deutsche Wollen-Gewerbe“
 mit grossem Inseratenthell für alle Zwecke der Branche.
 4. Jahrgang. — Leserszahl 5—60001 — Jährlich 2¹/₂ Thlr.
 Bestellungen bei allen Post-Anstalten (Post-Index No. 1. 838, pag. 24), Buchhandlungen und der Expedition in Grünberg i. Schles. [1284]

Geschäfts-Verkauf.
 In einer großen industriereichen Stadt Sachsens ist ein langbestehendes, gut angebrachtes, rentables Posamentengeschäft zu verkaufen. Offerten nehmen die Herren Saalfeldstein und Bogler in Leipzig unter S. D. 407, entgegen. [1277]

Tischwein
 selbstgezeugenen 1870er Kaiserföhler, angenehm, nicht sauer Thlr. 12., 1800er, desgl. Rothwein, preiswürdig Thlr. 18. — 1800er Marktgrüner Edelwein Thlr. 20 bis 28. pr. Octoliter franco Würzburg empfiehlt gegen Nachnahme in Pfässern v. 25 Liter an [1050] C. Branch in Riegal (Welschan, Baden.)

Bad Ottenstein
 in Sachsen,
Kumys-Molken
 und klimatischer Kurort.
 Inhalationen im Grossen, Kiefernadel- und Gebirgskräuter-Bäder, kalte und warme Douchen gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Blutmuth alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Witt, zum Verkauf incl. Flasche 7¹/₂ Sgr. Broschüren gratis und franco beim Besteller
G. A. Bauer.

Die Saison des
Königlichen Soolbades Elmen (Salze)
 an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Schönebeck und Gross-Salze gelegen, währt vom 15. Mai bis 15. September.
 Der Ruf des neuerlich erweiterten und verschönerten, hauptsächlich von Scrophel-Rheumatismus- und Nerven-Leidenden brüchigen Bades gründet sich auf die Benutzung der starken Sool- und Bromreichen Mutterlauge, und der von der Gradirung ausströmenden gesunden Luft.
 Auskunft über Wohnungen, Taxen, Pensionen für Kinder etc. ertheilt die königliche Bade-Inspection.
 Schönebeck, im März 1872. [1066]

Königliches Salzamt.

Johannes Müller,
 Rechtsanwalt,
 Saalfeld in Thüringen. (1273)

Jenny & Suter,
 Wädensweil Zürichsee
 Schweiz. [1245]
 Handlung von
 acht schweizerischem
Alpen-Tafelhonig.

Ihre rühmlichst bekannten [1240]
Regelbahnplatten
 bringt in empfehlende Erinnerung
 Die Marmor- und Schieferwaaren-fabrik in Doeschwitz b. Schwarzburg.
Für Materialisten!
 Für einen allgemein gebrauchten, in besonderer Weise hergestellten Artikel sollen in allen Städten Sachsens und Thüringens Verkaufsstellen errichtet werden. Absatz hoch. Adr. unter R. V. 309. Besördern die Herren Saalfeldstein & Bogler in Leipzig. [1279]

Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
 Von Bremen nach Newyork wird am 20. Juli expedirt der eiserne Schraubendampfer I. Classe **Smid**, Capt. H. Dannemann.
 Passage-Preise einschließlich Verköstigung: I. Cabüte 40 Thlr., II. Cabüte 30 Thlr., III. Cabüte 20 Thlr. 45 für die erwachsene Person, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. — Auf portofreie Anfragen ertheilen nähere Auskunft. [1262]

Siedenburg, Wendt & Co. in Bremen.
 Die nächstfolgende Expedition findet im September statt.

Bad Ragaz,
 Hotel und Pension Schweizerhof,
 mit Gartenanlagen, neben der Baderhalle, Wälden, Mineralwässer, warme und kalte Bäder im Hotel, deutsche Zeitungen, neu eingerichtet mit Kegel-, Billardzimmer und Salon. Der Besteller, ein Deutscher, hofft allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen. Für Familien und Touristen allen Comfort. Solle Pension von Fr. 6 an. Auskunft über Privatwohnungen. „Hôtel Bahnhof“ für Passanten am besten gelegen, Diners, Restauration zu jeder Zeit, Wagen nach Pfäfers, neu eingerichtete Zimmer. [1183]

Nationale Behandlung
chronischer Nerven- und Unterleibsleiden durch Steinbacher's mit Electricität combinirtes Naturheilverfahren. Prospect u. Heberichs-Bericht gratis. [127]
Naturheilanst. Brunnthal, München.

Amerika
bringt sichere Hilfe allen Geschlechtskranken.
Jeder veraltete Schleimfluß — chronischer weißer Fluß (hoor albus), chronischer Ausfluß, chronischer Blasenkatarrh, selbst wenn er bereits viele Jahre behanden und Einspritzungen der verschiedensten Medicamente, sowie Bäder u. s. w. sich wirkungslos erwiesen, wird durch die vorzüglichsten Heilmittel des berühmten amerikanischen Spezialarztes Dr. Pedro Ritsio schnell und sicher beseitigt, ebenso alle Schwächezustände. — Diese Heilmethode beruht auf wissenschaftlichen Prinzipien und langjähriger Erfahrung, fern jeder Charlatanerie.
Preis 2 Thlr. Gebrauchsanweisung nebst spezieller Erklärung der Heilmethode gratis.

Alleiniges
General-Depôt für Deutschland
bei Apotheker O. Stomerling, Tilsit.
Niederlage in Berlin: Brandtner & Co.,
Weichenstr. 13/14. [1235]

Galène-Einspritzung!
bewährtes weltberühmtes Mittel, von den Ärzten empfohlen, heilt schmerzlos, sicher! in 3 Tagen, ohne nachtheilige Folgen jeden Ausfluß der Harnröhre, wenn derselbe auch noch so veraltet ist.
Nur 2 Thlr. Medicament u. Gebr.-Anweisung gratis. [1256]
Berlin, Chemik.-Geschäft v. E. Jacoby, gr. Frankfurterstr. 41

Jungen Damen,
welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheirateter Arzt auf dem Wege liebevoller Behandlung und strengster Verschwiegenheit zu. K. R. K. poste rest. frei Weimar. [871]

Mit kinderlosen Frauen
wünscht eine ältere, sehr erfahrene Dame, Mutter und Großmutter zahlreicher Kinder u. Enkel, in deren eigenem Interesse in Korrespondenz zu treten. Gefällige Zuschriften erbittet man unter Chiffre „Kinder bringen Segen Nr. 9“ Hauptpost restante, Wien. Briefe werden innerhalb eines Monats beantwortet. [945]

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Keine Hämorrhoiden mehr!
Zuverlässige Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibsleiden.
Rath und Trost für Tausende.
Preis 5 Mgr.
Nur direct in Franco-Convert vom Verleger, W. Bernhardt in Berlin, Simonstr. 2 gegen Franco-Einsendung von 7 Reichsmarken à 1 Mgr. zu beziehen. [1236]

Der Empêcheur.
Untrüglicher Apparat zur Verhinderung nässl. Pollutionen. Zu beziehen beim Erfinder Mechaniker E. Kroening in Ballenstedt a. H. Preis 1 Thlr. incl. Webr.-Ann. [1121]

Naturheilanstalt Thal
in Thüringen der Dr. Dr. Soyd & Krug.
Erfolge und Lage weltbekannt. Prospekte und Jahresberichte gratis. [900]

Gegen Magenleiden,
Appetitmangel, Brechreizung, Sodbrennen, Blähungen, Aufreibung des Leibes, Athembeschwerden etc. erziele ich in meiner Heilanstalt überaus günstige Erfolge, so daß oft jahrelange Leiden sich in kurzer Zeit verlieren. Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstr. 111; dirigirender Arzt der vom Staate concessioinirten Heilanstalt. [1244]

Vorwiegend in jeder Buchhandlung:
Der zuverlässige Gichtarzt
über Behandlung über das einzig sichere, leichtste und schnelle Heilverfahren bei Gicht und Rheumatismus durch woblfeile, naturgemäße und in allen Fällen erprobte Mittel. Zum Befrei von allen dergleichen Leiden und zur Warnung vor schwindelhaften, nutzlosen od. schädlichen Medicamenten und Präparaten, ersucht er von Dr. F. Hoffmann, Preis 7 1/2 Mgr. [1170]

Unstreitig das beste Mittel,
worüber eine große Anzahl Atteste von Geheilten, mehrere ärztliche und chemische vorliegen.

Alle, auch veraltete rheumatische und Gicht-Krankheiten durch Einreibungen heilbar! Flaschen à 1 Thlr. 10 Sgr. = fl. 2. 20 incl. Verpackung nebst Gebrauchs-Anweisung gegen Postanzahlung oder Nachnahme durch das Haupt-Depôt Mainz zu beziehen.

Unbemittelten senden wir gegen Nachweis ihrer Behörde aber nur durch das Haupt-Depôt obige Präparate um die Hälfte.
Bei Leichtkranken genügen 2 Flaschen. Brochüren versenden wir apart zu 5 Sgr. = 18 Kzr. [1247]

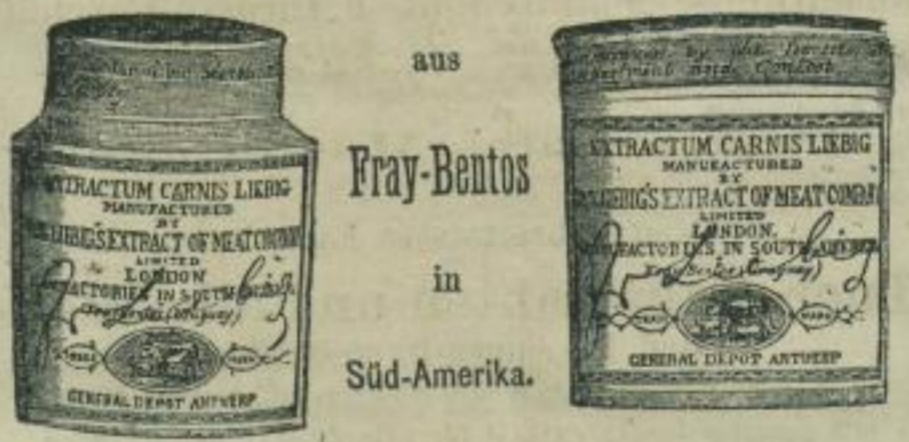
J. Egner & Frey,
Mainz.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.
Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE
— Schönheits-Lilien-Milch —

von der Königl. Preuss. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Königl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königl. bayerischen Ober-medical-Auditschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Leuten von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, übertrifft alle Hautmittel der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, in kürzester Zeit Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferrotze, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten etc. etc., sowie alle Hautunreinigkeiten unter Garantie entfernt, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt u. geschmeidig macht und bewirkt ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen verleiht.
Borstelbaste Originalflasche à 2 Thlr.; Originalflasche à 1 Thlr.; Probeflasche 15 Sgr.
Bei Abnahme von 1/2 Dutzend erfolgt schon der Engros-Tagungspreis.
General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder
Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, 46 Jägerstraße.
Hauptniederlagen: in Dresden bei Oscar Baumann; in Leipzig bei Theodor Pätzmann.
Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes. [1216]

Liebig Company's Fleisch-Extract.



Nur ächt
wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name J. v. Liebig, in blauer Farbe aufgedruckt ist.

Das Publicum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenen Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschoben zu lassen.
Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig. [1023]

Das Bad Charand
eröffnet seine unter der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. Viehann hier stehenden Baderanstalten — eisenhaltige Mineral- und Natriumsulfid-Bäder — am 15. Mai d. J. Die Wohnungen, gute Restauration etc. empfiehlt das Badchötel durch seinen Besitzer.
Hochachtungsvoll **Nestler.**

Fabnen
für Sänger, Schützen, Turn- und andere Vereine, sowie kirchliche Stickerien für kirchliche und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospekte und Anschläge gratis vom Königl. Postamt.
J. A. Hietel,
Leipzig, Sachsen. [1266]

Fabrik für Brauerei- u. Mälzereianlagen.
Franz Schäfer i. Mülhhausen i. Th.
liefert bei 10jährigen Bestehen, außer vielen dazugehörigen Einrichtungen jeder Größe, über **100 Stück Weisflußmalz-Doppelp Darren** und hält Lager aller zum Brauereigehörfert erforderlichen Maschinen etc. [1265]

Das wirklich Gute braucht wenig Worte!
American-Pills by Böldt.
Keine Pflanzen-Pillen zur **Blutreinigung.**
Erneuerung des Stoffwechsels, Entfernung giftiger (schlechter Gäfte, Schleime, Rückflüsse etc. Bei Frauen gegen Blut-Störung. 1 Schachtel 1/2 Btlern 24 Sgr. Zu haben in allen Apotheken durch: Spalteholz & Bley, Annenstr. 10, Dresden. Vlergutz & Kleis, Thomastsch. Leipzig.

Dr. Meyer's Unterleibspillen
heilen alle Magenkrankheiten, Leibverstopfung und Hämorrhoidalbeschwerden.
Preis mit ärztlicher Anweisung: 3 Tlfr. Briefe direct an den Spezialarzt für Unterleibsbeschwerden.
Dr. Eduard Meyer in Berlin, Bischofsstr. 91. [1220]

Cundurango Rinde
aus Ecuador heilt mit fast wunderbarem Erfolge: Krebs, innere und äußere Tuberculoide (Schwund), Syphilistische und scrophulöse Geschwüre, Neuralgie und Nervenlähmung, alle Hautkrankheiten. Kräftigung darüber unentgeltlich dr. Post mit Retour-Karte.
A. Süß, -Berlin, Gesundbrunnen. [1004]

Jeden Bandwurm
entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig (schmerz- und gefahrlos, ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht und Nerven- und zwar brieflich. **Voigt, Arzt zu Croppenstedt** [1153] (Preußen).

Gehör-Oel
heilt Taubheit, wenn sie nicht angeboren. Hancou 1 Thlr. P. W. Feldhaus in Götta. [1142]
Sur besondere **Beachtung.**
Ich besitze ein unselbstbares Mittel gegen Geschlechtschwäche, Impotenz, keine Arznei.
J. G. Müller,
[1209] Untertürkheim b. Stuttgart.

Die Irrenhäuser und die Gräber
bergen oft düstere Geheimnisse. Männer bevölkern die erstoren, welche gegen sich selbst frevelten; früher Tod statt kräftigen Alters traf die, welche sich Ausschweifungen ergaben, ohne endlich die Hilfe da zu suchen, wo sie einzig und allein geboten wird. Wer an der so erniedrigenden geschlechtlichen Schwäche leidet, wird Trost, Rath und neues Leben finden in dem berühmten Buche „Der Jugendspiegel“, das für 15 Sgr. u. 2 Sgr. Rückporto am schnellsten direct vom Verleger, W. Bernhardt in Berlin, jetzt Simonstr. 2, zu beziehen ist. [1191]

Homöopathischen Gesundheits-Kaffee,
von berühmten Ärzten geprüft u. empfohlen, verleiht gegen Einseitigkeit oder Nachnahme des Betrags die
homöopath. Gesundheits-Kaffee-Fabrik **L. Böhling & Co. in Calbe a/S.** (Preußen). [1275]

Alexandersbad in Bayern, nahe bei Gager, Franzensbad im Riedelgebirge. Wasserheilanstalt und Kurort für Herdenkrankte. Saison bis Ende October. Dr. med. E. Cordas. [1094]

Kranken und Leidenden
sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich den Heilsauszug der neu erschienenen 27. Auflage der legendären Brauchüre: „Die einzig wahre Naturheilkraft“ oder „Sichere Hilfe für innere u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.“
Gustav Germann in Braunschweig.

Drehbänke und Spiralbohrer
in allen Größen liefert die Drehbankfabrik von **J. G. Weisser Sohn, St.-Georgen, Baden.** [902]
Zeidler & Co., Annoncen-Expedition.
Berlin, Leipzigerstrasse 37.

Drei Sensations-Walzer:
Gottfried in allen Tanz- und Capellkonzerten.
Lammers, Julius, Frühlingstreigen.
Hübner-Trams, O., Jugendthäume.
Schondorf, Joh., Burschen-Tänze.
Preis für Pianoforte à 12 1/2 Sgr.
Preis für Orchester-Arrangement à 1 Thlr. 15 Sgr.
Verlag von Gustav Hermann in Leipzig und Braunschweig.

Balsam Bilfinger gegen Rheumatismus und Gicht.

An den Director der Klinik, Zimmerstraße 77 Berlin,
Herrn von Bilfinger.

Rur das Gefühl der Dankbarkeit veranlaßt mich, heute nachstehende Zeilen an Sie zu richten. Ihr Balsam hat an mir Wunder gethan. Oder Sie, wie es mir ergangen ist. Wie ich Ihnen im vergangenen Sommer schon mittheilte, litt ich im Frühjahre an Gelenkrheumatismus und mußte 3 Monate lang mit großen Schmerzen im Bette zubringen. Mitte November bekam ich wieder einen Anfall und war unter Behandlung eines Arztes acht Wochen bettlägerig. Da erhielt ich Ihre mir von Herrn Apotheker Reichardt in Stuttgart verschriebene Broschüre und ließ mir sofort einige Flaschen Ihres Balsams kommen. Derselben wendete ich genau nach Vorschrift an und hatte die Freude, nach 5 Tagen schon wieder aufstehen und gehen zu können. Mir waren nämlich die Füße von den Gelenken an bis über die Knie geschwollen gewesen und ich konnte dieselben nicht bewegen. — Ich lasse mich jedoch jetzt noch täglich einreiben und zwar ohne nachfolte Umschläge. Diese Wunderkur erregte hier allgemeine Aufmerksamkeit und Folgendes habe ich schon verschiedenen Rheumatismuskranke Ihren Balsam verschrieben. Ich interessire mich sehr so lebhaft für Ihren Balsam, daß ich gestern einen jungen Mann selbst in Behandlung genommen habe, welcher, gerade wie ich gelitten, leidet und bitte sehr um schnelle Befundung von 12 Flaschen.

Ranga rd, 16. Februar 1872.

Gustav Kleine,

Verleger des „Rangaarder Kreisblattes“.

[1881]

Zweifler an der Heilwirkung dieses nur einzig dastehenden Heilmittels können gratis und franco die Broschüre über den Balsam Bilfinger in jedem Depot erhalten. Dieselbe enthält auch Gebrauchsanweisung.

*) General-Depôt für Deutschland:
Felix Riebel in Leipzig.

Haupt-Depôts für Sachsen:

**Buchholz, C. Kunze, Apotheker,
Chemnitz, Engel-Apothek,
Crimmitschau, Emil Reinicke,
Dresden, Sämmtliche Apotheken,
Freiberg, Löwen-Apothek,
Glauchau, Lachmund & Baumeyer,**

**Lausigk, Hermann Kröhl,
Leipzig, Sämmtliche Apotheken,
Meissen, Alfr. Mor. Schlimpert,
Plauen, Alte Apotheke,
Werdau, Richard Hellriegel,
Zittau, L. Brüning, Johannes-Apothek.**

Preis $\frac{1}{2}$ Flasche 1 Thlr. 10 Ngr., $\frac{1}{2}$ Flasche 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Zeldler & Co., Annoncen-Expedition, Berlin.

**Roeser & Cie.,
Schuh- und Stiefel-Leisten-
Fabrik.**

Schtershausen in Thüringen,
empfehlen alle Sorten Leisten in deutscher, englischer, amerikanischer und französischer Façon, in allen Weiten und Breiten von Hoch- oder Weisshuh; Kalk-, Rind- und Hälftenleiste in beliebiger Auswahl und geübter Ausführung. [1294]

**Carl Rober, Altersschwammwaaren-
Fabrikant, Wien,**

Kärntnerstraße 34. [800] empf. kein reichhalt. Vorr. aller Sorten Tobakspfeifen, Cigarrenstängel und Rauchstängel nessel. Façon. Preisliste und Zeichnungen grat. Aufträge klein. Bestellungen werden nur gegen Einzahlung des Betrags, grüß. Commis. geg. Nachn. effectuiert. [1296]

**Dresdener Bierkäse, pro Schock 16 Ngr.,
Holland, Kummelkäse, pro Ctr. 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Duiselbacher Weiskoch, 3 unter 6 Thlr. emp-
fiehlt incl. gegen Nachnahme [948]
N. E. Kilgner in Dresden.**

Eine Gärtnerei

mit eleganter Garten-Restoration verbunden, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt H. Kunigartner Dreckschreiber in Altenburg. [1298]



Oscar Kropff & Co., Nordhausen (Thüringen).

Fabrik technischer Maschinen und Apparate empfahlen für Apotheker, Conditoren, Gastwirthe, Destillateure, Kaufleute, n. s. w. ihre vielfach prämirten Mineralwasserapparate ohne Gasometer, die bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit und solider Arbeit bisher unübertroffen sind; namentlich bedürfen dieselben weniger Bedienung, Kraft wie Zeit und ersparen $\frac{1}{2}$ Material zur Erzeugung von Kohlensäure. Gleichzeitig machen sie auf ihre Kältemaschinen, um künstlich 15 bis 1000 Pfd. künstliches Eis zu erzeugen, sowie auf ihre vorzüglich konstruirten Bierwürzkühlabparate und ganze Einrichtungen für Bierbrauereien aufmerksam. [1299]

Auf frankirt Anfragen Preisverzeichnisse und Referenzen.
Prämium: Götting 1853, Paris 1855, Weimar 1861, Nordhausen 1862, Paris 1867, Wittenberg, goldne Medaille, 1869, Cassel, erster Preis 1870. [906]

**Für Land- und Ackerwirthe.
Engl. Futterrüben-Saamen.**

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1-3 Fuß im Umfang groß und 5-10-15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Anfang März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch nach Anfang August und dann auf solcher Erde, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühtaroffeln, Kaput, Weizen und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die zuletzt gebauenen für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahre ihre Nahrung und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pflanz Saamen von der großen Sorte kostet 1 Thlr. 20 Sgr., Mittelgröße 1 Thlr. Unter $\frac{1}{2}$ Pfd. wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen $\frac{1}{2}$ Pfund. Cultur-Anweisung gratis. [1300]

Ernst Lange, Alt-Schöneberg b. Berlin.
Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher durch Postvorschuß entnommen. [1234]

Producte

für Brauereien, Seiler und Papier-
macher; Roshhaare, Berggarne, div.
Festmaterialien bei
**Paul Gerhardt, Dresden,
am See 10.**
Reisproducte übernehme zum commissio-
nweisen Verkauf und lasse darauf entsprechende
Broschüre. [1310]

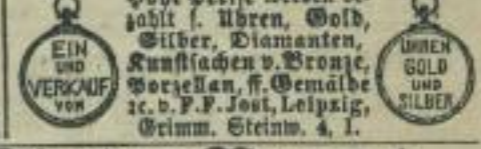
Locomobilen,

Centrifugalmaschinen u. Hebemaschinen empfiehlt
zu leichtester Benutzung [1312]
A. Schmalz, Baumstr. Dresden.

Patent-Eisen-Filzkitt,

neues, bestes und billigstes Dichtungsmittel
für Dampf, Gas u. Wasser, 2 Kolypd. 4 Sgr.
Schwarzen Maschinen-Filzkitt a 3 Sgr. verfenbe
ich gegen Nachnahme. [1211]

L. Schwarz,
Fabrikant für Maschinenkitt,
Invalidenstrasse 66E in Berlin.



Das billigste Tinten-Recept,
wonach sich das Färb schönste, blaueschwarze und nie verblassende Tinte für ca. 1 bis 1 $\frac{1}{2}$,
Pfenninge ganz leicht und ohne jede Maschinen herstellen läßt, vertheile ich gegen Einsendung
von 3 Thlr. baar. — Ganz besonders werden die Herren Lehrer darauf aufmerksam gemacht,
da sich diese Tinte zum Schulgebrauch vorzüglich eignet. [1259]

Bauchen. **Oscar Ginzel.**

Die Blechwaarenfabrik von
Adolph G. Neufeldt in Elbing
empfeilt Wiederverkäufern ihre Fabrikate. [935]

Höchst wichtig für Bierbrauer.

Die 4 werthvollen Vorschriften, welche
C. Fährndrich in Saulgau
in Nr 107 des latz. Anzeigers officirt für 6 Thaler, erlasse ich für 4 Thaler und ist derselbe
von mir nicht beauftragt, sie zu verkaufen. Diese meine Vorschriften werden in mehr als 1000
Brauereien angewendet und haben sich stets gut bewährt. [1262]

Chemiker Kreuzburg,
Verfasser der Theorie und Praxis der Bierbrauerei.
A. Kreuzburg in Heldburg bei Coburg.

Chamotte-Porzellan-Oefen.

Eigenes Fabrikat. Außerden stehen zur gefälligen Ansicht in meiner Fabrik.
Für gutes Heizen wird garantirt. [1147]

Thonwaarenfabrik von Bruno Findeisen in Chemnitz.

Wichtig

für Destillateure, Schank-
wirthe, Brauer, Böttcher etc.
Kreuzvisirstäbe
zum Messen von Flüssigkeits-Mengegebunden
in 4 Sorten von 100-2000 Liter, versendet
unter Nachnahme (nicht unter 1 Dubeid)
**Max Höder in Obernau
i. Sachsen.**
[1270]

Reine Kornpreßhese

von ganz vorzüglicher Güte
und großer Haltbarkeit
empfiehlt den Herren Badermeister in allen
Quantitäten bei billigster Preisstellung [1269]
**Die Kornpreßhese-Fabrik und
Handlung von G. Harms
in Magdeburg.**

**Unglaublich aber wahr!
Rentabel!**

Für die Herren Konditoren, Kaufleute, Händler und Hausfrau
Spottbillig

zum Zuderpreis pro Pfd. 24 Ngr. = 7 Sgr. Netto Comptant!!! liefert der Unterzeich-
nete seine neuesten und beliebtesten

Deutsche Kaiserstängel
Malzzucker

per Stück 1 Ngr. = 4 Plg.
40 Stück auf 1 Pfd. $\frac{1}{2}$ Kilo. $\frac{1}{4}$ Ctr. Eisenverpackung.

Nachbestellungsbriefe! deren ähnliche über
100 in meinem Comptoir einzusehen sind.

**Kufang aus dem Briefe des Consumvereins Immenstadt: Ihre Sendung v. 2. d.
N. traf ein und erlaube Sie heute um Befundung von $\frac{1}{2}$ Ctr. deutsche Kaiserstängel.
Immenstadt, den 16. Juni 1872.**

N. Thomann, Herrwalter.

**Die 7. Bestellung des Louis Sorger W., Konditor, Riedlingen a. N. — Hiermit
erlaube Sie freundlichst, mir wieder 60 Pfd. Malzzucker zukommen zu lassen.
Riedlingen, den 15. Juni 1872.**

Königswall Louis Sorger,

**Kufang aus dem Briefe des H. Julius Kägele, Wilingen: Für Ihre Sendung
v. 4. d. d. empfangen Sie heute fl. 16. 34, zugleich erlaube ich Sie um gefl. Befundung
von $\frac{1}{2}$ Ctr. Kaiserstängel.
Wilingen, den 27. Juni.**

Königswall Julius Kägele.

Bei größerer Abnahme lasse Preisermäßigung eintreten.
**August Sigerist, Konditoreiwaaren-Fabrikant.
Aengen, Württemberg.**

Die Füllung und Verpackung
sämmtlicher natürlicher
Mineralwässer

erfolgt unangetroffen statt. Aufträge übernimmt
**A. W. Segrat,
Mineralwasser-Depot in Prag.
[1163]**

Kammerer, Julius, Frühlingsergen.
Hübner-Trams, O., Jugendträume.
Preis für Pianoforte a 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Preis für Orchester-Arrangement a 1 Thlr. 15 Sgr.

Drei Sensations-Walzer:
Vorzüglich in allen Tanz- und Musikantenhandlungen.

Prima Calbenser saure Gurken,
 per Schock 15 Sgr. incl. bei Orhof-ten, per Schock 18 Sgr. excl. in je-der Packung, versendet gegen Nach-nahme [1232]
A. C. Müller
 in Galbe a. d. Saale.
1872er Mordeln,
 selten schöne Qualität, offerire billigst. [1201]
Heinrich Guter,
 Schlawa — Pommern.
Zwickau, [372]
HENTSCHEL & SCHULZ,
 Bankgeschäft,
 Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

400 Oxhoffs Apfelwein,
 alt und fein, liegen noch zum Verkauf bei Carl Großmann, Dampfobstweinsabrik in Freiburg a. d. Aastr. [1224]

Buschenthal's Fleischextract
 aus den Fabriken von **Lucas Herrera & Co., Montevideo.**
 Untersuchungs-Controllen: **Speckhardt**
 Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Entschieden der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Kleinholz, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Tharand, Wunderlich, Leipzig, Böcker, London, Charité-Direktion, Berlin u. Buschenthal's Fleischextract an Geschmack und Geruch dem sog. Viebig'schen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nahrungswert übertrifft und dabei bedeutend billiger ist. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Viebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste. Niemand wird auf den Namen: „v. Viebig“ 15 Groschen mehr für 1 Pfd. Fleisch-Extract geben!
Haupt-Depôt: Dietz & Richter, Leipzig.

Baltischer Lloyd.
 Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen **Stettin u. New-York**
 vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse:
Humboldt, Donnerstag 4. Juli. **Thorwaldsen,** Donnst. 20. Aug.
Franklin, Donnerstag 1. August. **Humboldt,** Donnerstag 12. Sept.
Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau.
 Passagerepreise incl. Verköstigung:
 I. Kajüte Pr. Crt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
 II. 90 „ II. 55 „
 Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an die Direction in Stettin. [1287]

Mundt, Hoefft & Co. Stettin.
 empfehlen sich zu Expeditionsbemittelungen für das In- und Ausland sowie zum An- und Verkauf von Waaren aller Art. [1249]
 Offerte für **Nähmaschinenhändler.**
 Nähmaschinen-Systeme Wilcox u. Gibbs, Wheeler u. Wilson, Imperial, vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt
Paul Volbeding,
 Saalfeld (Thüringen).
 Bei Abschluß größerer Partien billige Preise.

Ferd. Ehrler & Bauch
 in Zwickau
 empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des Zwickauer und Zugauer Rayons, zur provisionfreien Einlösung aller Platzcoupons und zur Uebernahme von Aufträgen für **Bank- und Wechselbranche.** [1276]
Stoppelrüben-Saamen,
 (Wasserrübe), lange, aus der Erde wachsende, weiche große, in reifer Waare, pr. Centner 12 Thlr., bei Parthieen Preisermäßigung, offeriren Carl Claus Rappfolger Patentreter i. S. Carl Lubfol, am Markt, Pöbstenau i. Neuh. **Franz Meyer,**
 Glauchau,
 Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Vereins-Actien. [1171]

Central-Hotel Garni in Moskau,
 Rojestwenka, gegenüber dem Hause Torlezky.
 Empfiehlt Anreisenden rein und bequem eingerichtete meubl. Zimmer nebst Speisen und Getränken zu höchst billigen Preisen. — Die Lage des Hotels bildet das Centrum von Moskau. Um gütigen Zuspruch bittet
Emil Cordts. [1224]

!! Schmiedbarer Guss !!
Ersatz für Schmiedearbeit.
 Unterzeichnete hält auf Lager: Große Auswahl aller Schlossereiarbeiten, als Riegel, Fallen, Klaffe, Zubehörungen, Umhüllschäfte, Vorreiber, Stabenschlüssel, Vorhängeschloßhügel, Fensterbeschläge u. s. Ferner an Aufschwager-Eschlagen, Deichselringe, Oesen, Laternenschalen, Kreuzhaken, Radentlinge, Kränze, Schindeln und Armaturen-Eschlagen; Armaturen pr. St. 3, 4 und 5 Sgr. — Alle Aufträge nach eingelangten Modellen werden prompt und solid ausgeführt.
L. Ferrmann, Plagwitz-Leipzig. [1287]

Georg Barca, Hamburg,
 (Import-Magazin)
 empfiehlt sein reichl. Lager abgelagerter Flaschenweine aus den bekannten Kelleren von **Louis Barca, Hamburg,**
 als: Französische, Spanische, Portugiesische, Italienische, Ungarische, Griechische, Perlsische, Cap-Weine, Cognac's, Rum's u. Acac's.
 Ferner: Importirte Havana u. Hamburger Cigarren, Thee's, Caffee's und Amerik. Preserves zu den bekannten billigen Preisen. [1228]
 Preis-Courante gratis und franco.
Zollfreier Versand.

Hermann Franke,
Buchholz i. S.
Corsetten-Fabrik.
Zur Beachtung.
 Es werden für einige courante Artikel in allen größeren Städten Niederlagen zu errichten gesucht. Gesl. Offerten beliebe man unter Chiffre P. B. 29 an die Annoncen-Expedition v. Haassenstein & Vogler in Zürich einzusenden. [1272]

Reelle Erwerbsquellen
 für Jedermann bieten meine chemisch-technischen Instruktionen und meine Instruktion zur Weinveredelung und Weinfabrikation. Allen Näheres besagt das Programm, das ich auf Verlangen gratis einsende. Aussordum empfehle ich mich zur Vornahme von chemischen Analysen und Untersuchungen aller Art, sowie überhaupt zur Beantwortung aller chemischen Fragen. [1289]
J. Thein, k. k. priv. Gewerbe-Chemiker
Prag, Grosse Carlsgasse 9.
DIE NIEDERLAGE
DER
SEBNITZER PAPIERFABRIK
LEIPZIG
 en gros. POSTSTRASSE No. 4. en detail.
 empfiehlt
Druck- und Kupferdruck-Papiere.
 Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Umschlag-, Bunt- und Affichen-Papiere.
 Schreib-Utensilien etc.

Zum Königstrank!*)
 Größtes hygienisch-diätetisches Kabsal für Kranke, Genesende und Gesunde.
 42864. Richor bei Reudamm, 2. 6. 72. — Die erhaltenen 6 Flaschen Königstrank haben meinen an Altersschwäche leidenden Schwager sehr gekräftigt; auch bei meinem Sohne, welcher im höchsten Stadium der Pockenhitze lag, — die Wunden waren zum Theil schon ausgebreitet — hat augenblicklich die Hitze und die Wunden vertrocknet. Er lag nun noch 3 Tage lang in einem gelinden Schweiß, stand dann auf und ist kein Rückfall eingetreten, auch keine Narbe zurückgeblieben. Ganz ebenso verhielt es sich bei meinem Freunde Pieper und beide Male nach Genuss von nur einer Flasche Nr. 1. —
Carl Häbner, Rentier.
 42980. Fürstensele, 10. 6. 72. — Ich kann nicht unterlassen Ihnen mitzutheilen, daß bei meiner Frau nach dem Verbrauch der ersten Flasche Königstrank die wöchentlich einige Mal eintretenden Brustkrämpfe, welche sie jedes Mal zu erliden drohten, wegblieben; auch die furchtbaren rheumatischen Schmerzen in der linken Seite, im Rücken und in den Armen ließen nach. Ich muß dies nur als eine Wirkung Ihres köstlichen Trankes ansehen. —
Widderberger, Lehrer.
 42912. Kulpin, 4. 6. 72. — Die mir zugesandten 12 Flaschen Königstrank wirkten heftig auf meinen Gesundheitszustand. —
Widderberger, Serbischer Piarer.
 43130a. Stuberheim, 18. 6. 72. — Der Königstrank hat sich bei mir als unentbehrliches Hausarzneimittel bewährt, da meine Frau von ihrem Gliederweh seit dem Gebrauch des Trankes ausnehmend schnell befreit wurde. —
Kändler, Küler.
 43327. Schalkha bei Weisitz, 20. 6. 72. — Ich theile Ihnen mit, daß ich nach Verbrauch der ersten 2 Flaschen Königstrank eine bedeutende Erleichterung meines Brustleidens verspüre. —
Gelinger, Wirtschaftsinспекtor.
 43216. Schwichtenberg b. Friedland, 18. 6. 72. — Das Behinden meiner Gouline hat sich nach Gebrauch der beiden Flaschen Königstrank bedeutend gehoben; dieselbe leidet an Blutbrechen und Körperschwäche (Vestigung). —
Schwemmann, Schulze.
 43300. Schandau, 21. 6. 72. — Was die Wirkung Ihres Königstranks anbelangt, so ist dieselbe sehr befriedigend. Kopf- und Kreuzschmerzen künftigen energisch mit einander, aber nach Verbrauch zweier Flaschen verschwanden dieselben, ebenso hat sich mein Magenleiden schon sehr vermindert, meine Augen werden besser (heiler). Mein Appetit ist gut, der Schlaf ruhiger und erquickend. —
D. Reunert.
 Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:
 Wirkl. Gesundheitsrath (Hygienist) **Karl Jacobi** in Berlin, Friedrichstrasse 208.
 Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, im Königr. Sachsen 16 Sgr. incl. Fracht, in Dresden bei Herm. Koch, in Leipzig bei A. Th. Lechla, Nicolaisstr. 13., in Auerbach bei Gust. Müller, in Baugen bei Heinr. Jul. Linke, in Gamenz bei Hugo Bachali, in Chemnitz bei L. Hein, Langestr. 19., in Grimmitzschau bei Emil Dehme, in Ebersbach b. Löbau bei C. Kupfer, Johannisapothek, in Ehrenfriedersdorf bei Aug. Löfsele, in Elsterberg bei Heinr. Wolf, in Erlbach bei Wwe. Melzer, in Eybau bei Herm. Hentsch, in Freiberg bei Fr. Pinke, in Großenhain bei Hugo Hofmann, in Hainichen bei Carl Gelbrich, in Lausitz bei Chr. Fr. Böhler, in Marienberg bei Traug. Walbau, in Meerane bei Stöhr u. Kraner, in Wittweida bei Osw. Hering, in Neugoschütz bei Herm. Röcher, in Oederan bei Louis Sidmantel, in Pirna bei A. Andrich, in Plauen i. V. bei Jul. Teuschler, in Pöbberhau bei Jöblich bei Theob. Walbau, in Riesa bei Joh. Hoffmann, in Rochlitz bei R. L. Kunze, in Schandau bei Jul. Kreyschmar, in Schellenberg bei A. H. Flammiger, in Schneeberg bei Otto Heyde, in Schwarzenberg bei J. Gärtner, in Seiffenndorf bei J. Franz Wollmann, in Werdau bei Rich. Hellriegel, in Wurzen bei Jul. Giesner, in Zittau bei Carl Mauke, in Zschopau bei August Sey, in Zwickau bei H. Köhler.
 (Besuche wegen Niederlagen sind direkt nach Berlin zu richten.) [1278]

Redaction und Verlag von Gustav Hermann in Leipzig. — Druck von Meyer & Wittig in Leipzig.